

Sehr geehrter Herr
Prof. Dr. Oscar Nierstrasz (PERSÖNLICH)

Institut für Informatik und angewandte Mathematik
Neubrückestr. 10
3012 Bern

Auswertungsbericht Lehrveranstaltungsevaluation an die Lehrenden

Sehr geehrter Herr Prof. Dr. Nierstrasz,

Sie erhalten hier die Ergebnisse der automatisierten Auswertung der Evaluation zur Veranstaltung 11 S6070 Programmierung 2. Fragebogen Typ VORST. Dabei gilt Folgendes:

Zuerst werden unter dem Titel Globalwerte die Mittelwerte der folgenden Skalen aufgeführt.

- Planung und Darstellung
- Umgang mit Studierenden
- Interessantheit und Relevanz
- Schwierigkeit und Umfang

Im zweiten Teil des Auswertungsberichts werden die Ergebnisse zu den einzelnen Fragen und allenfalls Mittelwerte dazu aufgelistet.

Der Wert 1 kennzeichnet aus Sicht der Studierenden eine minimale Veranstaltungsgüte, der Wert 4 oder mehr eine maximale Veranstaltungsgüte. Bei invertierten Fragen sind die Werte für die Veranstaltungsgüte gerade umgekehrt. Bei der Skala 'Schwierigkeit und Umfang' in den Standardfragebögen bezeichnet der Wert 3 (genau richtig) die optimale Veranstaltungsgüte. Wir hoffen, dass der Bericht für Sie von Nutzen ist.

Bitte besprechen Sie das Ergebnis kurz mit Ihren Studierenden.

Gerne besprechen die Mitarbeitenden der Gruppe Hochschuldidaktik (Kontakt: hd@zuw.unibe.ch) mit Ihnen Ihre Evaluationsergebnisse. Bringen Sie die ausgedruckten Berichte bitte zum Gespräch mit, da diese für die Hochschuldidaktik nicht zugänglich sind.

Die Richtlinien für das Vorgehen und die Details der Abläufe finden Sie unter: <http://www.rektorat.unibe.ch/unibe/rektorat/unistab/content/e362/e1957/e980/LeitfadenLVEvalDezember2008.pdf>

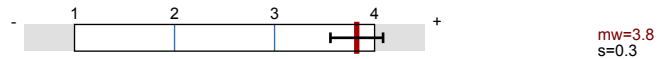
Sollten Sie weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Globalwerte

Planung und Darstellung



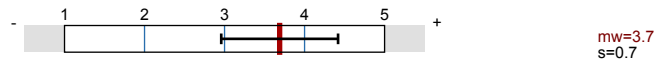
Umgang mit Studierenden



Interessantheit und Relevanz

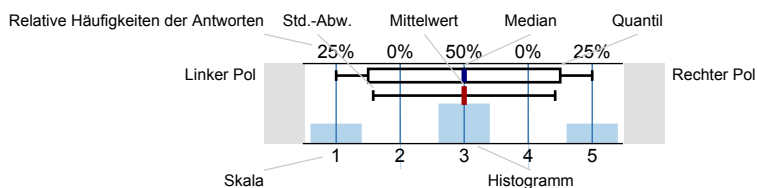


Schwierigkeit und Umfang



Legende

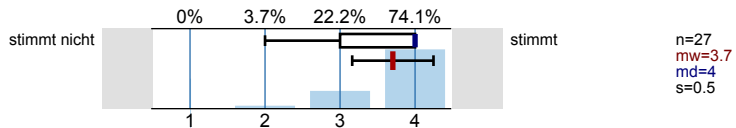
Fragestext



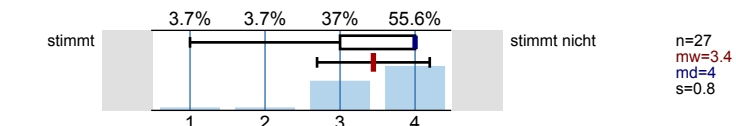
n=Anzahl
mw=Mittelwert
md=Median
s=Std.-Abw.
E.=Enthaltung

Planung und Darstellung

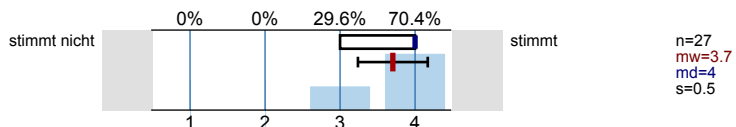
1_A) 1 Die Vorlesung verläuft nach einer klaren Gliederung



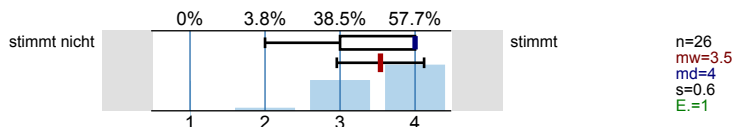
1_B) 2 Der/Die Dozent/in verdeutlicht Zusammenhänge zu wenig



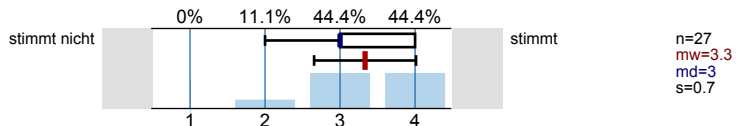
1_C) 3 Der/die Dozent/in drückt sich klar und verständlich aus



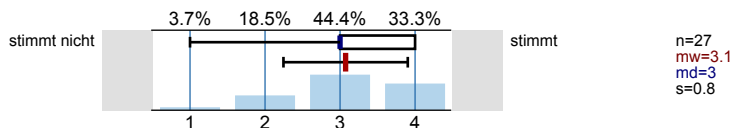
1_D) 4 Die Vorlesung gibt einen guten Überblick über das Themengebiet



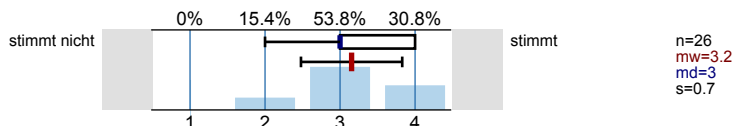
1_E) 5 Die Art, wie die Vorlesung gestaltet ist, trägt zum Verständnis des Stoffes bei



1_F) 6 Alles in allem sind die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripten usw.) ausreichend vorhanden

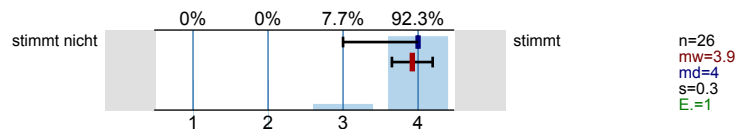


1_G) 7 Alles in allem sind die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (Folien, Skripten usw.) von guter Qualität

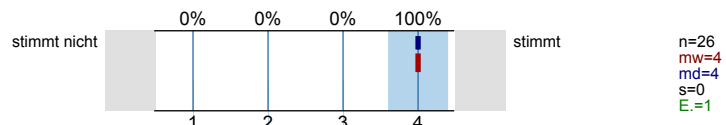


Umgang mit Studierenden

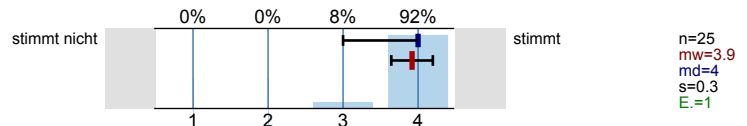
2_A) 8 Der/Die Dozent/in nimmt die Studierenden ernst



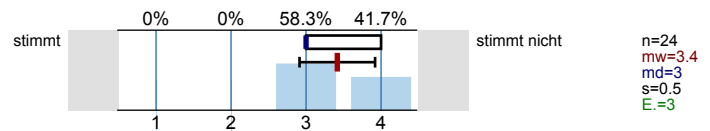
2_B) 9 Der/Die Dozent/in verhält sich den Studierenden gegenüber freundlich und respektvoll



2_C) 10 Der/Die Dozent/in geht auf Fragen und Anregungen der Studierenden ausreichend ein

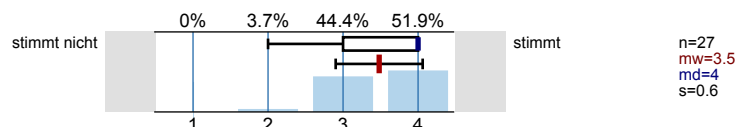


2_D) 11 Der Dozentin/Dem Dozenten scheint der Lernerfolg der Studierenden gleichgültig zu sein

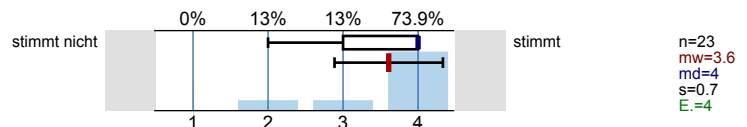


Interessantheit und Relevanz

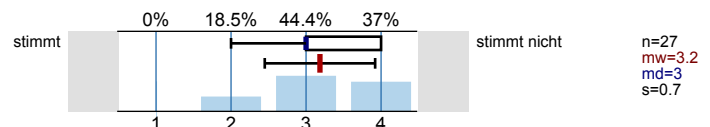
3_A) 12 Der/Die Dozent/in gestaltet die Vorlesung interessant



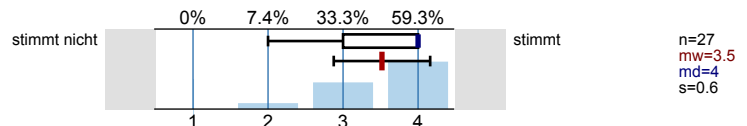
3_B) 13 Die Vorlesung ist vermutlich für die spätere Berufspraxis sehr nützlich



3_C) 14 Der/Die Dozent/in verdeutlicht zu wenig die Verwendbarkeit und den Nutzen des behandelten Stoffes

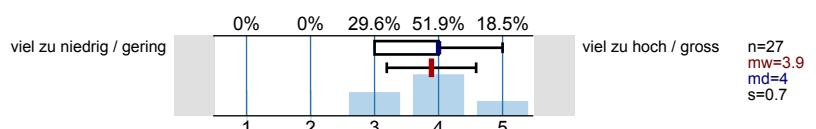


3_D) 15 Der/Die Dozent/in fördert mein Interesse am Themenbereich

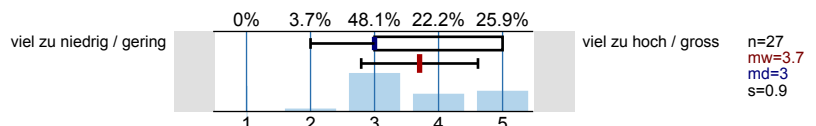


Schwierigkeit und Umfang

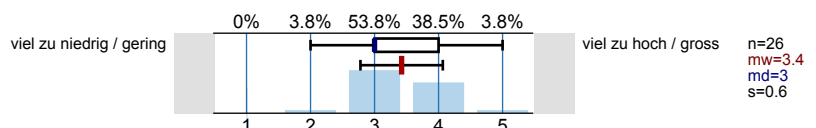
4_A) 16 Der Schwierigkeitsgrad der Veranstaltung ist



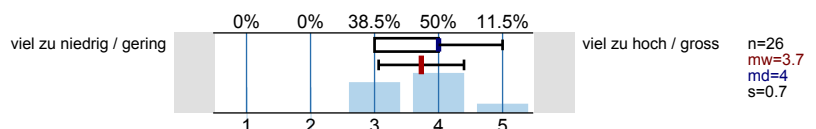
4_B) 17 Der Stoffumfang der Veranstaltung ist



4_C) 18 Das Tempo der Veranstaltung ist

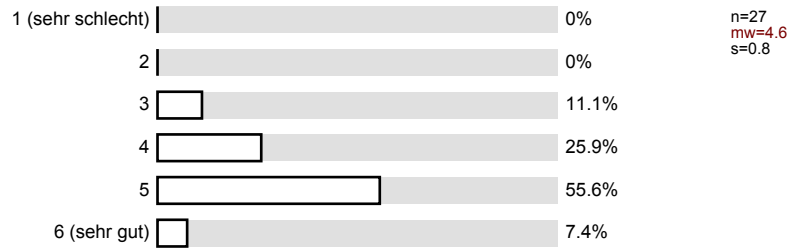


4_D) 19 Das Vorwissen, das in der Veranstaltung vorausgesetzt wird, ist

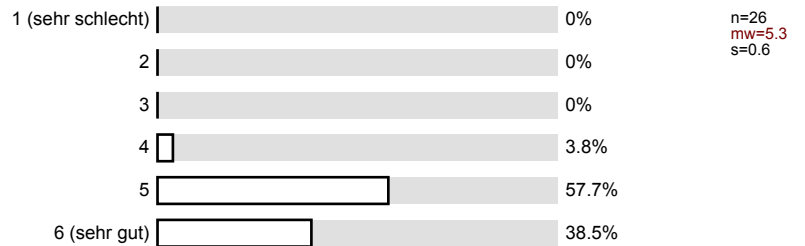


Globale Veranstaltungsbeurteilung

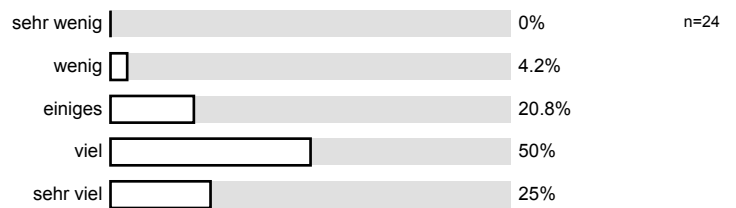
5_A) 20 Welche Note würden Sie der Veranstaltung insgesamt geben?



5_B) 21 Welche Note würden Sie der Dozentin/dem Dozenten als Veranstaltungsleiter/in geben?

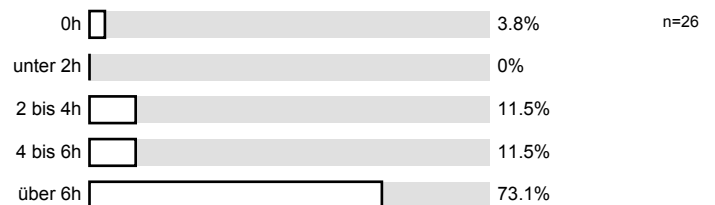


5_C) 22 Ich habe in der Veranstaltung gelernt

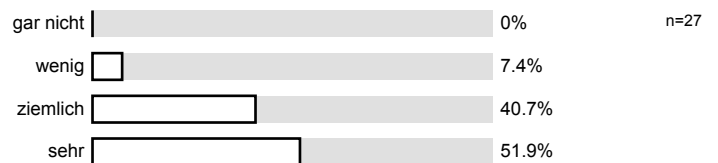


Soziodemographische Daten und Hintergrundvariablen

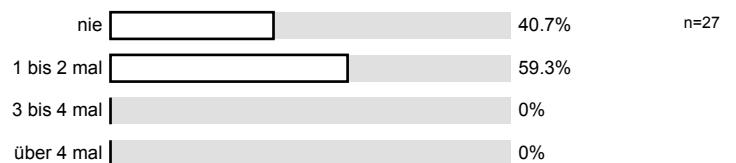
6_A) 23 Wie viel Zeit haben Sie durchschnittlich für die Vor- und Nachbearbeitung der Veranstaltung aufgewendet (h/Woche)?



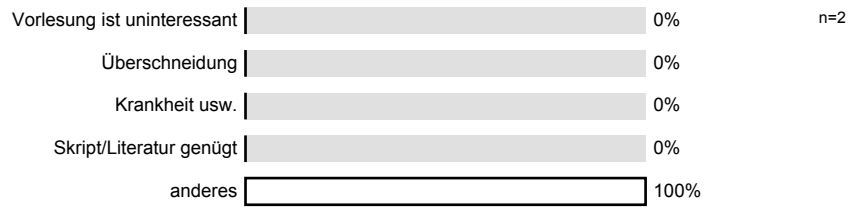
6_B) 24 Hat Sie das Thema der Vorlesung interessiert?



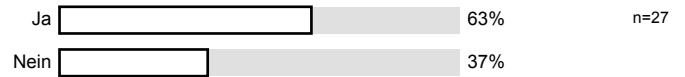
6_C) 25 Wie oft haben Sie gefehlt?



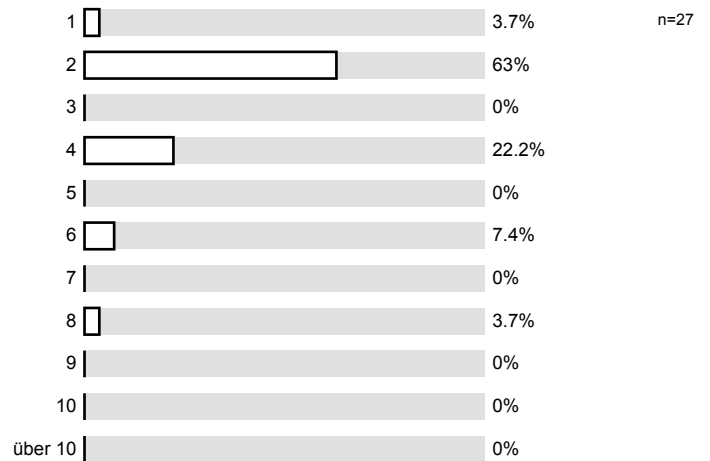
6_D) 26 Geben Sie bitte einen Grund an, falls Sie mehr als zweimal fehlten



6_E) 27 Sind Sie Hauptfach-Student/in?



6_F) 28 In welchem Semester befinden Sie sich?



6_G) 29 Geschlecht



Offene Fragen

7_A) Was hat Ihnen an dieser Vorlesung gut gefallen?

Dozent hielt interessante Vorlesungen. Da leider waren die Übungserien selten zum vorgetragenen Stoff betreffend.

Alle angesprochenen Themengebiete waren interessant und die Beispiele trugen zum Verständnis bei.
Bugtuesday Übung & GUI-Übung waren zeitlich gut berechnet.

Sie behandelt Themengebiete, die mich interessieren.

Großartige Handhabung der Übungsaufgabe (Testieren). Die Assistenten können einem entgegen.

Der Dozent versteht es den Stoff sehr interessant und zugänglich zu übermitteln. Dennoch wird in 2h so viel Stoff vermittelt dass man leider doch nicht alles mitbekommen kann. Aaron K. (Hilfsassistent) war ausserordentlich engagiert. Er hat viel auch ausserhalb der Poststunde seine Hilfe angeboten. Ohne ihn ~~war~~ wäre das eine, oder andere Problemsset vermieden gewesen.

Habe gelernt wie mit Stress umzugehen.

Es war auf Englisch! Und sehr spannend

Inhalt der Vorlesungen

- Sie wurde auf Englisch gehalten
- Schwerpunkt war auf Design angelegt, nicht eine bestimmte Programmiersprache.

- Der Stoff wird vom Dozenten interessant und verständlich vermittelt. Es macht Spass zuzuhören.
- Engagement der Hilfsassistenten

..

..

Vorlesungen sehr interessant gestaltet

Gut strukturiert

Aaron war eine riesen Hilfe bei den Übungen (Poolstunde, Kommentare im Code)

Der Dozent spricht klar und verständlich

Vorlesungen verständlich gehalten, TOP!

Das Thema ist sehr interessant und die Vorlesung ist anwendungsbezogen.

Demos

Wird in 0 Minuten die Herleitung hergeleitet.
Sehr gut verständlich

Klare Gliederung, von allem etwas, sehr verständliche VL

guter Überblick, Vorlesung gut gehalten, interessant

Die Vorträge der Hauptassistenten waren ~~schwer~~
sprachlich nur schwer verständlich.

Die Übungen sind VIEL zu schwer und beanspruchen ZU VIEL Zeit!

Bei den Vorlesungen, die Niko gehalten hat, hat ich leider nicht so viel mitbekommen.

- Die Übungsserien waren zum Teil sehr zeitaufwändig.
- Die Übungsstunde (vom Dienstag) war zu knapp vor dem Abgabe Tag (Mittwoch).

Der Aufwand war eindeutig zu gross. Die Übungen waren nur in 1-2 Fällen in adäquater Zeit zu lösen.
Durchschnittlich sicher 8-10 Stunden.

Windows-User von 1 bis 2 benachteiligt, "git" taugt bis zum heutigen Tage nicht. Sehr grosser Aufwand, in erster Linie bei den Übungen.

Von allen Assistenten war einer sehr hilfsbereit, während die ^{anderen} ~~anderen~~ ^{hilfreich} nicht sehr ~~hilfreich~~ waren.

• ~~TWIIITK~~! musste wirklich mehr sein!

~~Die~~ Die Übungen die die Vorlesung begleitet haben waren zwar interessant, aber oft so umfangreich, dass man nicht selber >10 h pro Woche ~~investieren~~ investieren musste.

- git ist interessant, sich auch praktisch, aber auch einer der Faktoren die Unheimlich viel (wertvolle!) Zeit stiehlt.
- Mock/Quize ect. besser weniger behandeln dafür ausführlicher. Eine Einleitung für ein Thema zu lesen ^{und einzelne zu erörtern} braucht auch (viel!) Zeit.

Die Übungen waren meist unverhältnismässig zeitaufwändig (z.T. über 10 h pro Woche!).

Da man sich jedesmal in die Theorie zur Aufgabe einlesen musste und nur wenig damit machte lernt man nichts davon wirklich (Hammercast, Mock/Quize...)
Wegen dem Zeitdruck rückte auch das gründliche anwenden des ~~des~~ ^{des} Programmierens in den Übungen in den Hintergrund.

git

-Übungsbetrieb

→ Übungen nehmen sehr viel Zeit und Nerven in Anspruch
→ Neben P2 gibt es auch noch andere Vorlesungen, die Zeit ^{in Anspruch nehmen}

Zu hoher Arbeitsaufwand in Übungen, nicht auf jeweilige Vorlesung abgestimmt. Flop!

- Mike spricht zu schnell ... habe kein Wort verstanden
- Viel zu schwierige Übungen. Nicht wegen des Codes, den wir schreiben mussten, sondern weil jede Woche irgendwelche Dinge eingeführt wurden, die wir nicht in der Vorlesung behandelt haben.

Übungen zu aufwändig, viel zu viele Tools & Techniken vorausgesetzt (Von Bildbearbeitung bis zu Tools wie JUnit/JExample/JMock/Guice/Hamcrest...) Zu wenig das was in VL besprochen geübt, sondern immer nur ^{mit} neuen Tools geübt. Bearbeitungszeit von Fi-Mi ~~zu~~ kurz. mussten auch ^{lange auf} ^{nehmen} ^{werden}

Es ist am Freitag Nachmittag.

zu umfangreich, zu wenig einfache Code Beispiele. z.B. Hamcrest, Juice, ... der Vorlesungsstoff stimmt nicht mit der Vorlesung überein, Git ist schwer zu handhaben

Wenn Mike schon die Flüchtigkeit hätte; redete viel zu schnell

Zusammenhang zwischen Aufgaben und Leistungs erwartung

Übungen sehr aufwändig (für diese Anzahl ECTS) im Vergleich zu anderen Vorlesungen

Übungen: Der Zeitaufwand für die P2 Übungen ist extrem hoch, verglichen mit anderen 5 ECTS Informatikveranstaltungen \Rightarrow Entweder ECTS anpassen oder weniger aufwändige Übungen.
Vorbereitung auf Übungen sollte in Übungsstunden verbessert werden und nicht bloss die Aufgaben vorgelesen werden.

Zusammenspiel der Vorlesung und Übung

- Die Übungen zur Vorlesung waren viel zu umfangreich und auch meistens ~~kaum allein lösbar~~ nur durch viele Überstunden von Aaron Karfer lösbar.
- Die vielen parallelen Wege, über die der Übungsbetrieb organisiert wurde (Twitter, Blog, Webseite).

7.0) Haben Sie Anregungen zur Verbesserung?

Übungen mehr auf VL ausgerichtet / auf Stoff fokussieren!
Weniger zusätzliche Tools, schnellere Antwortzeiten, bessere Betreuung durch Assistenten, 1 ganze Woche Zeit pro Übung

- Übungsstunde und Abgabetermin besser aufeinander abstimmen.

∴
∴

Nico: langsamere und lauter sprechen.

\rightarrow Lapspe ist süß, aber extrem aufwendig, so wie eigentlich alle anderen Probensets. Um den Stoff wirklich zu verstehen, mag es helfen so grosse & aufwendige Aufgaben zu machen, aber das Verhältnis von P2 zu anderen Vorlesungen ist sehr unproportional. Ich denke dass Nico S. nicht bewusst ist wie wenig 'Vorwissen' wir haben. Vieles scheint ihm selbstverständlich, was wir zuerst noch lernen müssen.

• Übungen sollten sich darauf beziehen, was in der Vorlesung behandelt wurde!

- Die Gestaltung der Übungsaufgaben sollte „realistischer“ sein
- Die ganze Organisation des Übungsbetriebes wäre angenehmer über die Ilias-Plattform mitzverfolgen gewesen als über Twitter.

Für nicht freaks etwas zu komplex um mit einem angemessenen Zeitaufwand zu be-/verarbeiten

Programme über ILLIS einreichen und nicht in

Übungen versuchen kürzer zu gestalten, weniger ist mehr (jmock, junit, jexample, hamcrest, guice ...).

Benutzt die Ilias-Seite anstelle von git. Nehmt auch ein Beispiel an der Veranstaltung „Programmieren I“, was den Übungsbetrieb angeht.

Ich würde es besser, wenn die Übungen weniger Umfang hätten, dafür mehr auf die Anwendung der O.O. Programmierung geachtet würde und statt je 1mal mit 3 verschiedenen TestingFrameworks zu brauchen eines mehrmals.

kleine Codebeispiele, nicht so viel versch. auf einmal
gute Einführung in git

Git besser erklären.

Mehr Zeit für Übungen, bzw. weniger aufwändige Übungen.

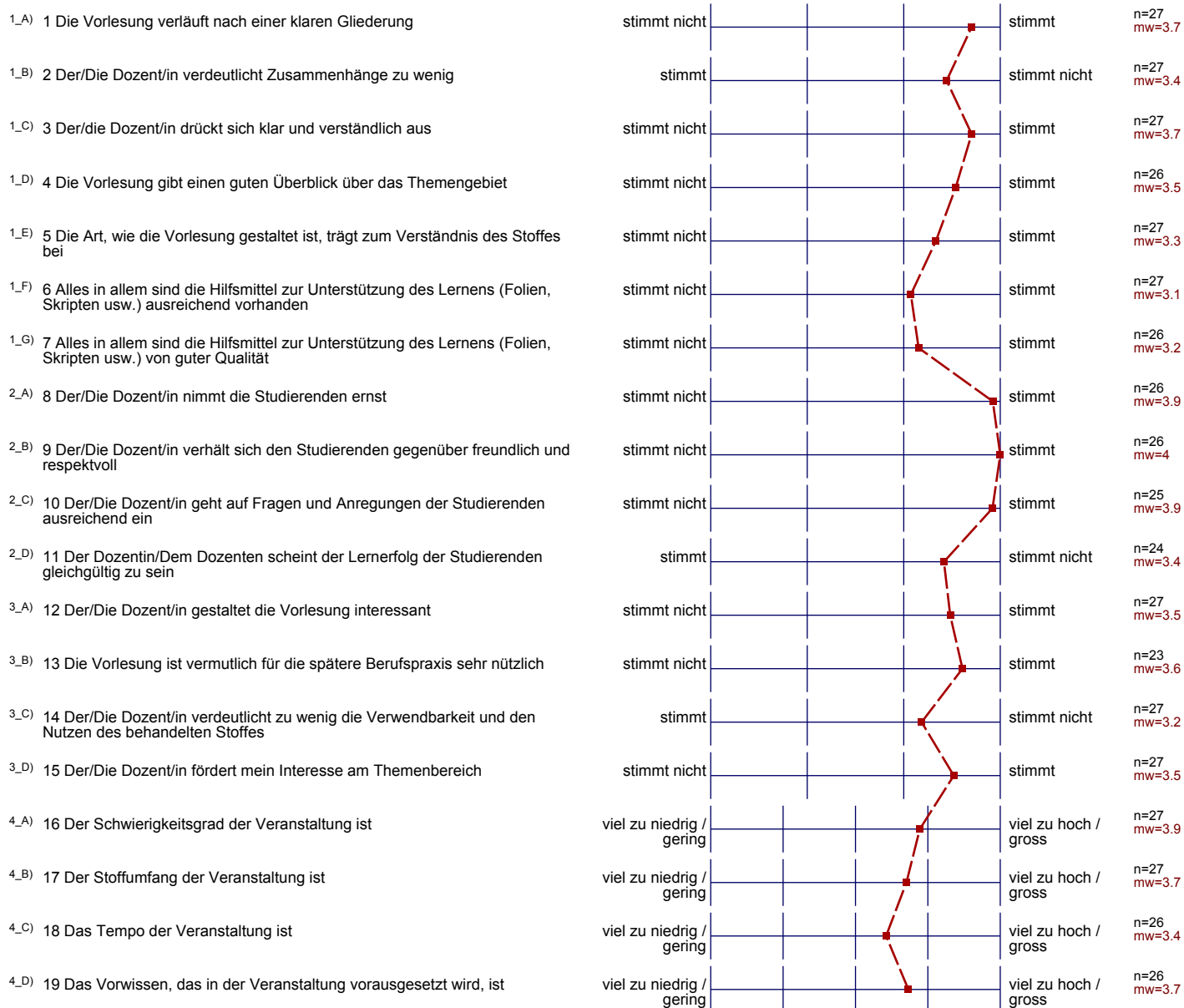
Mehr Zeit für Übungen für Programmieranfänger,
weniger Zeit manchmal mit (in Bezug zu anderen Aufgaben) URH 301

in den Übungen Theoriekil einbetten mit
Fragen zur Vorlesung. (anstatt 20 Gebiete anzuschneiden ein
paar Praxisbeispiele weglassen, den Rest dafür ev. ausführlicher.
weniger ist mehr)

Übungen wie in P2 alle 2 Wochen abgeben, oder kleinere
Übungen jede Woche

Profillinie

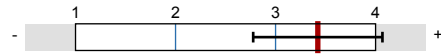
Teilbereich: Phil.-nat. Fakultät
 Name der/des Lehrenden: Prof. Dr. Oscar Nierstrasz
 Titel der Lehrveranstaltung: 11 S6070 Programmierung 2
 (Name der Umfrage)



Präsentationsvorlage

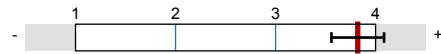
11 S6070 Programmierung 2
Prof. Dr. Oscar Nierstrasz
Erfasste Fragebögen = 28

Planung und Darstellung



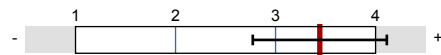
mw=3.4

Umgang mit Studierenden



mw=3.8

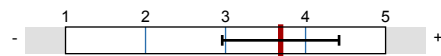
Interessantheit und Relevanz



mw=3.4

Der Wert "3" bedeutet: genau richtig;
der linke Pol (-) bedeutet zu niedrige,
der rechte Pol (+) zu hohe
Anforderungen.

Schwierigkeit und Umfang



mw=3.7